

Projektbeispiel

Werkenschutzleitstelle Wincor-Nixdorf



Wincor Nixdorf ist einer der weltweit führenden Anbieter von IT-Lösungen und -Services für Banken und Handelsunternehmen mit ca. 9.200 Mitarbeitern. Insbesondere programmierbare elektronische Kassensysteme sowie Geldautomaten gehören zu den Produkten des Konzerns. Das Thema Sicherheit ist deshalb von besonders hoher Bedeutung.

Die Wincor Nixdorf Gruppe entschied im Jahre 2006, die die Videosysteme aller europäischen Unternehmensstandorte zentral in der Notruf- Service-Leitstelle am Hauptsitz in Paderborn aufzuschalten, um die Sicherheit der Anlagen effizienter gewährleisten zu können.

Die Ansprüche an das zukünftige System waren eindeutig: Es sollte über unterschiedliche Anbindungsmöglichkeiten (TCP/IP und ISDN) Bilder empfangen, bearbeiten, speichern, aufrufen und auch weiterleiten können. Dabei sollte die Bedienoberfläche für alle angebotenen Systeme einheitlich, einfach und so funktional wie möglich gestaltet sein.

Nach einem umfangreichen Vergleich entsprechender Systeme entschied sich die Betriebsleitung der Wincor Nixdorf Security GmbH, für diesen Zweck Videomanagement-Software der Firma Accellence Technologies einzusetzen.

Im Jahr 2006 startete der Testbetrieb: Eine Probeinstallation gab Wincor Nixdorf die Möglichkeit, das System ausgiebig zu testen. Die übersichtlich gestaltete und leicht zu bedienende Benutzeroberfläche fand schnell Anerkennung bei allen diensthabenden Zentralisten. Nach erfolgreichem Testlauf begann der Echtbetrieb in der Werkchutz-Leitstelle. Problemlos schaltet das System dort die Videobilder verschiedenster Hersteller auf, unter anderem von Heitel, Dallmeier, Siemens, Convision und Geutebrück. Ein integrierter Lageplan hilft bei einer automatischen Alarmaufschaltung, den Ort des Geschehens schnell zu lokalisieren und hilfreiche Informationen an Interventionskräfte weiterzugeben. Die robuste Client-Server-Architektur bietet eine hohe Ausfallsicherheit.

Das System hat sich seit 2007 im produktiven Einsatz bewährt. Derzeit wird mit der Geschäftsstelle in Leipzig das 27. Schutzobjekt mit insgesamt 120 unterschiedlichen Bildquellen aufgeschaltet.

